

Freundesbrief 2025/2026

**SILOAH** 

**Neuer Vorstand  
und gleich drei?!**

Seite 5

**Das Herzstück  
unserer Arbeit**

Seite 14

**So offen haben  
wir noch nie über  
Geld gesprochen**

Seite 23

**Brandneue  
Freizeiten!**

Seite 33

**Niemand verachte  
deine Jugend!**

1. Timotheus 4,12



# Liebe Freunde,

ein Marathon hat angefangen. Nein, das stimmt so nicht. Eine Staffelstabübergabe hat stattgefunden und der Marathon geht in die **nächste Etappe**.

Der Generationswechsel, den wir vor einem Jahr angefangen haben, ist in fast allen Bereichen vollzogen: Die Jugendarbeit wird nun von Tilman Möller geleitet, die Vorstandsarbeit wurde von Valentin Bilz, Ann-Sophie Möller und mir übernommen und im Sommer kommt David Gnodtke, der die Landwirtschaft leiten wird.

**Wie waren die ersten Monate? Werden wir SILOAH gut leiten? Oder sind wir zu jung, zu unerfahren, zu wenig auf Gott fokussiert?**

Auf der Klausurwoche im Januar konnte man klar spüren, dass wir als junge Generation neue Energie reinbringen.

Wir haben richtig Lust, Sachen zu strukturieren, neu zu denken, Gutes zu bewahren und dafür zu kämpfen, dass Jesus bei uns im Mittelpunkt steht.

Im Gottesdienst zum Generationswechsel haben wir unsere **Staffelstabübergabe** zusammen mit vielen von euch gefeiert. Also sprinten wir los, jeder mit seinen Idealen, Vorstellungen und Träumen. Aber schnell wird man von der Realität eingeholt. Der Liquiditätsengpass wegen gestiegener Kosten für den Küchenumbau lässt keinen finanziellen Spielraum, Sachen neu zu gestalten. Die Krisen der letzten Jahre haben tiefe Verletzungen hinterlassen, die heilen müssen. Und ja, wir sind jung, haben kleine Kinder und müssen lernen, mit unseren Kräften gut zu **haushalten**. Nur als Team kommen wir voran und nur mit Gottes Führung können wir die richtige Richtung erkennen.

Oft hören wir kritische Stimmen: „Die Alten werden es nicht schaffen, die Verantwortung abzugeben“. Und: „Ihr Jungen werdet genauso in **Burnouts** enden“.

Ich kann klar bezeugen, dass die Gründergeneration alles dafür tut, uns die Verantwortung zu übergeben. Und ob wir in Burnouts enden?

Nun ja, an dieser Stelle seid auch ihr als Freundeskreis eine große Hilfe für uns! Eure **Ermutigung** tut uns gut. Denn wir laufen diesen Marathon nicht aus Langeweile oder Eigennutz, sondern weil wir glauben, dass Gott uns dazu berufen hat. Wir laden euch ein, bei dieser Reise dabei zu bleiben – vielleicht als Zuschauer, vielleicht als Sponsor, als Mitarbeiter oder als Beter.

## I. Generationswechsel

- 3 Vorstandswechsel
- 4 Gottesdienst Generationswechsel
- 5 Interviews mit den Vorständen
- 7 Geistliche Leitung

## II. Berichte & Geschichten

- 9 Kindercamp
- 11 Geruch der Kindheit
- 12 12 Wochen Augen zu
- 13 Arbeit mit Schulklassen
- 14 Herzstück Jahresteam
- 15 Der Mensch denkt - Gott lenkt
- 17 Juggerwochenende
- 18 Niemand verachte deine Jugend
- 19 Gastbeitrag: Zeltstadt

## III. SILOAH-Updates

- 21 Finanzen
- 23 Good Bye!
- 24 Fertig
- 25 Schutzkonzept
- 27 Hausmeisterverstärkung
- 28 Rezept aus unserer Küche
- 29 Die neue Küche

## IV. Blick nach vorne

- 31 Jesus als Zentrum
- 33 SILOAH-Terminkalender

Jamal Huleatt  
—Vorstand





# Vorstandswechsel

Im letzten Freundesbrief haben wir große Veränderungen angekündigt: Vorstandswechsel, Austritt der Gründergeneration aus dem Verein, Übergabe der Leitungsverantwortung an die junge Generation und Umstrukturierungen. Wir hatten uns für 2025 einiges vorgenommen.

Nun können wir auf das Jahr zurückschauen und stellen dankbar fest, dass Gott alles gnädig geführt hat und sich wirklich viel verändert. Am 23.10.25 fand unsere wegweisende Mitgliederversammlung statt. Die junge Generation wurde in den SILOAH-Verein aufgenommen und Jamal Huleatt, Ann-Sophie Möller und Valentin Bilz wurden gemeinsam und **einstimmig** als neuer Vorstand gewählt. Anschließend sind die Gründer aus dem Verein ausgetreten.



**Video zum Generationswechsel & Interviews mit Kommunität**

zum Video

Was machen die Älteren jetzt? Sind sie nicht mehr Teil der Kommunität? Doch, das sind sie! Genau an dieser Stelle beginnen auch **erste Umstrukturierungen**. Bisher waren alle Kommunitätsmitglieder im Verein, denn der Verein war die Kommunität. Da die Älteren aus dem Verein ausgetreten sind, aber in der Kommunität bleiben, ist eine neue Situation entstanden.

Eigentlich ist es einfach: Es gibt den Verein „Familienkommunität SILOAH e.V.“ und der leitet die Familienkommunität SILOAH als Gemeinschaft und geistliches Werk inklusive Landwirtschaft und Gästebetrieb. Diese Leiterschaft liegt nun in den Händen der jungen **Familien**. Weil wir diese Verantwortung in Zukunft bewusst auf mehrere Schultern verteilen, gibt es nun auch drei Vorstände, die unterschiedliche Bereiche repräsentieren. (Mehr ab Seite 5)

**Valentin Bilz**  
— Pfarrer



# Gottesdienst Generationswechsel

Viele bekannte Gesichter und Wegbegleiter unterschiedlicher Jahrzehnte. Manche hatte ich lange nicht gesehen und doch war sofort dieses vertraute Gefühl von **Gemeinschaft** da.

Vor über zwanzig Jahren durfte ich selbst Teil des Jahresteam sein. Viele Erinnerungen wurden wieder wach bei diesem besonderen Gottesdienst, in dem der **Staffelstab** von den Gründern weitergegeben wurde.

Der Gottesdienst war geprägt von Dankbarkeit für viele Jahre treuen Dienstes, **Vision und Ausdauer**. Die jüngere Generation übernimmt diese Aufgabe mit Respekt vor dem Gewachsenen und mit dem Wunsch, den Weg der Gemeinschaft weiterzugehen.

Gleichzeitig wurde immer wieder deutlich, dass all das nicht allein menschlicher Einsatz gewesen ist. Ohne Gottes Segen, seine Führung und sein treues Begleiten in mancher Krise über all die Jahre, wäre SILOAH nicht möglich gewesen. ER hat an diesem Ort immer wieder **gesegnet** und beruft auch weiterhin Menschen, die diesen Weg fortsetzen.

Ich bin froh, den Gottesdienst miterlebt zu haben und weiter verbunden zu sein.



**Ronny Fischer**  
— Ehemaliger



## Valentin

## Ann-Sophie

## Jamal



### Wie lange bist du schon in SILOAH?

Ich wohne seit 2,5 Jahren hier und habe zuvor ein Jahr als Zivildienstleistender von 2009 bis 2010 in SILOAH verbracht.

Ich lebe nun seit ca. 7 Jahren in SILOAH. Von 2018 bis 2019 habe ich mein Freiwilligenjahr hier gemacht.

2016 bis 2017 war ich in der Jahresmannschaft. 2023 sind wir als Familie nach SILOAH zurückgezogen. Also insgesamt 4 Jahre.



### Was ist dein Aufgabenbereich in SILOAH?

Als Pfarrer bin ich **geistlicher Leiter** der Kommunität und gleichzeitig im Kirchenkreis aktiv. Als Vorstandskollegen tragen wir die Verantwortungen für den Hof und seine Gäste gemeinsam.

**Jugendarbeit:** Workshops, Raumgestaltung, inhaltliche Ausarbeitungen für Camps  
**Im Vorstand:** Anträge ausfüllen und Ansprechpartnerin für unser Personal sein.

Ich bin **Vorstandsvorsitzender** und kümmere mich hauptsächlich um finanzielle und rechtliche Fragen.



### Was schätzt du daran, in Gemeinschaft zu leben?

Das gemeinsame Arbeiten am Reich Gottes mit seinen unterschiedlichen Facetten - praktisch, geistlich, gemeinschaftlich und im Netzwerk - macht mir Freude. Gemeinsam können wir viel mehr schultern als in kleinen Grüppchen.

Wir haben uns nicht gegenseitig ausgesucht. Wir sind hier, weil der Ort uns verbindet. Wenn man dann zusätzlich auch noch so **feine Leute** hat, die es einfach gut mit einem meinen, dann ist das echt etwas Schönes.

Ich bin mit Menschen unterwegs, die meine Schwächen kennen aber trotzdem bereit sind, mich als Bruder zu ertragen. Für mich ist es ein riesiges Privileg, die **gemeinsame Vision** täglich miteinander nach vorne zu bringen.



### Wie erfährst du Gott am meisten in deinem Leben?

Die **Freundschaft mit Gott** ist bei mir mit Abstand vorn. Aber ich freue mich, dass Gott mein Herz kennt und die Beziehung zu ihm viele verschiedene Dimensionen hat.

Gott ist mein Vater, mein Herr. In meinem Leben kann ich **seine Handschrift** deutlich erkennen.

Jesus hat immer Menschen zusammengebracht. Gott tut in SILOAH Wunder und ohne ihn wäre das hier alles nicht möglich. Als mein Vater an Krebs gestorben ist, habe ich Gott als Freund und Heiler erfahren.



### Womit kannst du gar nichts anfangen?

Mittelalterklamotten.

Klebrige Hände, zu viel Chaos... (ja, manchmal ist es schwer)

Menschen, die überall reinreden, aber nirgendwo Verantwortung übernehmen wollen, bringen mich auf die Palme.



### Ohne was ist deine Arbeit unmöglich?

Ohne meine **Zeit mit Gott** im stillen Kämmerlein würde ich untergehen. Sie ist das Fundament für all meine Arbeit.

Panzertape, Besen, Gebet.

Ohne meinen Laptop wäre ich ziemlich aufgeschmissen. Andererseits hätte ich dann mehr Zeit für **Jugger**.



## Geistliche Leitung

Vor mehr als 3 Jahren wurde mir das Leitungsamt der Kommunität zugesprochen. Damals dachte ich: Ich werde es auf meine Weise und in der Kraft, die Gott mir jeden Tag geben wird, tun. Es war keine leichte Zeit. Oft musste ich über meine eigenen emotionalen Grenzen hinaus Schritte wagen. Ohne die Hoffnung, dass Gott mir den Rücken stärkt, wäre ich unter der Last zusammengebrochen.

Als ich in mein Amt als Leiter der Gemeinschaft eintrat, erinnerte ich mich an eine alte Jahreslosung.

**Suche den Frieden und jage ihm nach.**

Psalm 35,15

Anfänglich wunderte ich mich über den Widerspruch zwischen dem aktiven Jagen und dem Frieden. Doch in meinem Dienst mit seinen Herausforderungen der letzten Jahre wurde mir bewusst, dass sich Frieden nicht von selbst einstellt.

Gerade in einer Gruppe von miteinander lebenden Menschen ist das leider keine Selbstverständlichkeit. **Friede** ist etwas, wofür man aktiv sein muss. Gegen meinen Hang zur Harmonie musste ich dem Frieden nachjagen und in Konflikte hineingehen, sie erleiden und mittragen. Dies alles hat mich in eine tiefere Verbindung zu Christus geführt und mir gezeigt, wie viel heftiger sein Eintreten in all die Zerrissenheit dieser Welt sein mag.

**Wo ich keine Hoffnung mehr hatte, hat er mir Mut gemacht.**

**Wo ich voller Wut und Ärger war, war er voller Liebe und Sanftmut.**

**Wo ich verletzt war und verletzte, heilte er.**

**Wo ich voller Ungeduld gegenüber Menschen war, ertrug er mich in Geduld.**

Auf der Klausur haben wir gemeinsam aufs Neue begriffen, dass **Christus unsere Mitte** sein muss.

Von meinem Nachfolger Valentin durfte ich neu lernen, vor Gott zu sein. Ohne etwas bringen zu müssen oder zu sollen, kann ich einfach vor meinem Schöpfer stehen. Das ist so unendlich wohltuend. Ich spürte in den gemeinsamen Diensten mit ihm geistliche Einheit. Ich habe Frieden darüber, dass Valentin dieses Amt übernimmt. Auf der Klausur wurde ich von meiner **Aufgabe entlastet** und Valentin wurde in diese Verantwortung gerufen und gesegnet, um unsere Gemeinschaft zu leiten. Bei dieser Aufgabe werde ich als Senior zur Verfügung stehen und Valentin unterstützen.



**Hubertus Laue**  
—Jugendarbeit



**Kiddercamp**  
Die Teens und Kinder waren wieder wild und frei. Wir sind Gott sehr dankbar, dass solche Freiräume so begeistert genutzt werden. Wir waren unterwegs mit Saulus auf seinem Weg zu Paulus. In unseren Themen ging es um Paulus und Saulus in uns. Mitarbeiter zeigten sich in unserer Abschlussrunde bewegt und dankbar für Gottes Wirken an den Teens und Kindern. Wir haben eine gute Gemeinschaft untereinander erlebt.





## Geruch der Kindheit

Geruch nach Äpfeln, Holz und Ewigkeit. So würde ich als Rumänin den Duft von „Zuhause“ beschreiben. Beim Apfelpflücken beginnt die Geschichte von SILOAH. Man **verliebt** sich unwiderruflich in den Ort, in die Menschen und in die besondere Atmosphäre. Es ist wie ein Zurückkommen in die liebevollen Arme der Eltern. Ein Geruch der Kindheit.

Seitdem ich in Deutschland lebe, habe ich dieses Gefühl vermisst. Aber hier in SILOAH habe ich es wiedergefunden.

Jesus sagt: „Den Kindern gehört das **Himmelreich**“. Genau das ist es, was wir hier Tag für Tag erleben. Jeder einzelne Tag wird als ein Privileg betrachtet, etwas Großartiges zu tun. Etwas, woran man glaubt.

Georgia Todor  
— Mitarbeiterin



In Rumänien gibt es in der Volksweisheit ein Sprichwort: „Du findest Gutes, wenn du Gutes tust.“

So begann mein **Abenteuer**: In einem kleinen Verwaltungsbüro in SILOAH. Von da aus hat sich mein Aufgabenbereich über die Grenzen der Gebäude bis zu den Apfelbäumen ausgebreitet. Zuhause werde ich von meinen Eltern erzogen. Durch die Gemeinschaft werde ich auch geformt, sodass ich als Ebenbild Gottes mehr und mehr Gestalt annehme.

Ich bin Tag für Tag dankbar für die Möglichkeit, hier zu sein, neue Menschen kennenzulernen, **Freundschaften** zu schließen und mich unaufhörlich weiterzuentwickeln. Das Kind in mir wächst jeden Tag: beruflich, emotional und spirituell.

Hier auf dem Hof bin ich **wie ein Kind**, das neu gelernt hat zu gehen, zu atmen, zu lieben und sich über jeden einzelnen Tag zu freuen...

## Zwölf Wochen Augen zu

Von Juli bis Oktober findet normalerweise unsere Obsternte statt. Durch unsere extensive Bewirtschaftung **schwanken** die Erträge von Jahr zu Jahr stark. Natürlich hat das Wetter auch einen erheblichen Einfluss auf die Ernte.

2024 vernichtete später Frost fast die ganze Apfelernte.  
2025 waren die Wetterbedingungen im Gegensatz dazu optimal und alle Bäume dachten sich wohl: „Nun haben wir uns eine Saison gut ausgeruht, dann geben wir jetzt alles!“ Und hopsa, da brachen unter der Last Äste ab. Oder es kippte gleich der ganze Baum.

Mutig und mit maschineller Unterstützung packten wir die Ernte an. Es waren nicht sehr viele Erntehelfer da, aber unsere Freunde ließen sich nicht entmutigen. Nach gut zwei Wochen waren fast **100 Tonnen** geerntet! Aber es hingen noch haufenweise Äpfel. Sollten wir erneut einen Ernte-Aufruf starten und in jeder freien Minute bis weit in den November hinein ernten?

Die Entscheidung wurde uns abgenommen: Kein Absatz mehr. Unsere Mosterei war krachend voll. Es gab noch viele Ideen, aber nichts war zu verwirklichen oder finanziell tragbar. Ca. 80 Tonnen Äpfel hängen zu lassen, ist **echt schwer**. Überfluss kann auch belasten. Unsere Rinder wurden unter die Bäume getrieben und wir hofften so auf Rindfleisch mit Apfelgeschmack.



**Anmeldung  
zu Ernte mit  
Freunden**

Aber ihnen verging schon nach wenigen Tagen der Appetit. Nun schlossen wir die nächsten zwölf Wochen unsere Augen, wenn wir an der Apfelplantage vorbeikamen. Im Februar war dann der letzte Apfel vom Baum gefallen. Einen Trost gibt es aber! Unsere Mäuse mussten dieses Jahr keinen Hunger leiden. Die **Obsternte** und wie sie sich rechnet, bleibt am Ende eine Gnade Gottes. Gruß, euer Landwirtschafts-Team!

## Arbeit mit Schulklassen

Was tun wir eigentlich zwischen den vielen größeren Veranstaltungen? Natürlich zahllosen Hof-Gästen wie Konfis, Gemeinden und Schulklassen von Gott erzählen! Diese Arbeit ist kein Lückenfüller - sie ist eine **riesige Chance**. Dieses Jahr werden es allein durch

Klassenfahrten **1.194 Kinder** sein, denen wir von der guten Nachricht erzählen können. Etwa 48 Schulklassen kommen, denen wir analoges Handwerk, Geschichte und das echte Leben auf eine begeisterte Weise weitergeben können. Liebe Grüße aus der Jugendarbeit!



## Herzstück Jahresmannschaft

Wir haben SILOAH gegründet, um einen Ort zu schaffen, an dem junge Leute für eine gewisse Zeit Glauben im Alltag trainieren können. Nicht Bibelschule, sondern vor allem eine **geistliche Lebensschule** sollte SILOAH sein. Glauben ins Leben zu bringen, im Alltag begreifbar und erfahrbar zu machen – das war die Start-Vision von SILOAH.

Mit dieser Aufgabe begann unser Projekt. Wir sind nach wie vor gesegnet und bewegt von den vielen Ehemaligen, die gern zurückkommen. Für sie ist SILOAH ein zweites Zuhause geworden und für uns sind sie ein wertvolles Gegenüber. Sie kennen SILOAH und lieben es trotzdem. Wir erleben Sie als qualifizierte Unterstützer und **konstruktive Kritiker** von unserem Werk.

Immer wieder dürfen wir hören, wie viel das SILOAH-Jahr den Ehemaligen bedeutet. Unsere **neue Generation** setzt sich aus ehemaligen Jahres-Mannschaftlern und engen SILOAH-Freunden zusammen. Das ist ein echter Schatz für den Neuanfang. Sie haben den SILOAH-Realitäts-Check bestanden.



**Hubertus Laue**  
— Jugendarbeit

Die Begegnungen mit Ehemaligen sind uns **sehr kostbar**, weil wir an ihrem Leben teilhaben dürfen. Die Jahres-Teams werden auch in Zukunft das Herzstück unserer Arbeit sein.

# Der Mensch denkt - Gott lenkt

Meine **Zeit im Jahresteam** war für meinen Glauben sehr prägend, der hier eine Lebendigkeit entwickelte, wie ich sie vorher nicht kannte.



Nach 3 weiteren Jahren **Ausbildung** zur Landwirtin hier, war es für mich dran, die „SILOAH-Blase“ zu verlassen, um die Berufswelt zu entdecken.



SILOAH war für mich nicht nur mein Ausbildungsbetrieb, sondern wurde zu einem **Herzensprojekt**. Als ich ging, trug ich weiter den Wunsch in mir, irgendwann nochmal hier zu leben und zu arbeiten – so wie wohl viele Ehemalige. Nichts Außergewöhnliches.



Aber es war wieder Zeit für Veränderung: Der Hauptgrund war meine **Fernbeziehung**. Wir lebten 360km voneinander entfernt. Ich bewarb mich bei einer Stelle in seiner Nähe, die mir sehr gut gefiel.



Als **Betriebshelferin** erweiterte ich mein Fachwissen in der Landwirtschaft auf vielen verschiedenen Höfen.



Nach dem Vorstellungsgespräch, war klar: Ja, die neue Stelle ist perfekt, bietet mir viele Vorteile und ist zusätzlich noch sehr nah bei meinem Freund. Dann begann die Zeit des Abwartens auf eine offizielle Rückmeldung.

Während dieser Zeit von **Hinterfragen und Gebet** war ich an einem Wochenende zu Besuch in SILOAH. Genau einen Tag zuvor betete ich nochmal über die gesamte Situation und erwähnte im Gebet auch, dass ich ja auch gerne wieder in SILOAH anfangen würde und bat Gott, wenn es seinem Willen entspricht, dort eine Tür zu öffnen.



In SILOAH angekommen, fragten mich Jörn und Tabea direkt am ersten Tag, ob ich es mir vorstellen kann, wieder als Mitarbeiterin in der Landwirtschaft von SILOAH anzufangen. Mein erster Gedanke war: **Wow Gott, das ging schnell!**



Dann bekam ich die Zusage von der Stelle, wo ich mir selber schon Pläne ausgemalt habe.



Auch wenn die Entscheidung nicht einfach war, wurde mir bewusst, dass Gott mir die Arbeit in SILOAH aufs Herz gelegt hat. Schneller als gedacht war ich also wieder zurück in SILOAH.

Das vergangene Jahr in der Landwirtschaft war nicht gerade das Einfachste, was mich meine Entscheidung auch manchmal hinterfragen ließ.

An einem Sommertag, mitten in der Arbeitsspitze der Landwirtschaft, war ein typischer Tag an dem sehr vieles nicht funktionierte und kaputt ging. Doch genau in diesem Moment, wo meine Laune komplett am Boden war, sah ich bei schönstem Wetter, genau über dem SILOAH-Hof, einen Regenbogen scheinen.

Dieser Moment war für mich sehr wertvoll und hat mir deutlich gezeigt, dass wir einen Gott haben, der uns nicht vergessen hat und SILOAH als einen Ort des Segens gebraucht. Das Bild von dem **Regenbogen** über SILOAH möchte ich als Einstellung in meinem Herzen mit der Zuversicht bewahren, dass Gott uns führen und leiten wird.



**Clara Born**  
— Landwirtschaft



# Juggerwochenende

NEU! Für Kerle  
im Alter zwischen  
11 und 17 Jahren

29.-31.01.2027



Jugger &  
Action



Theater &  
Andachten



Abenteuer &  
Geländespiele

## Eine neue Jungs-Freizeit?

Unsere Freizeit „Kerle unter sich“ ist Jahr für Jahr ausgebucht. Um noch mehr Jungs diese prägende Zeit zu ermöglichen, haben wir uns entschieden, dieses Wochenende

voller Abenteuer ab 2027 zu etablieren. Übernachtet wird zwar im Zimmer, aber ansonsten ist dieses Wochenende wie gewohnt voller Aktion, Jugger, Handwerk und starken Glaubensimpulsen!



## Niemand verachte deine Jugend!

Für uns als junge Generation, die wir nun Verantwortung in SILOAH haben, ist das ein ermutigender Zuspruch. Paulus hat im ersten Brief an Timotheus diese Worte geschrieben: „Niemand verachte deine Jugend. Vielmehr sei ein Vorbild der Gläubigen im Wort, im Wandel, in Liebe, im Glauben und in Reinheit.“ 1.Tim.4,12 Er hat Timotheus bestärkt, in einem schwierigen Umfeld geistliche Verantwortung zu übernehmen. Zu diesem Zeitpunkt empfand er sich vielleicht als zu jung, aber später wurde Timotheus Bischof von Ephesus.

Als junge Generation in Verantwortung halten wir uns nicht für schlauer oder besser als unsere geschätzten Väter und Mütter der Gründergeneration in SILOAH. Wir spüren unsere persönlichen Grenzen und machen auch Fehler. Zuweilen kann man viele Dinge auch anders machen, als wir es aktuell angehen und es wäre sicher auch gut. Wir sind auch nicht der Meinung, alles anders und neu machen zu müssen, weil wir unsere eigenen Vorstellungen unbedingt umsetzen wollen.

Im Gegenteil: Wir sehen eine weite Wegstrecke vor uns. Wir brauchen einerseits Zeit, um in unseren neuen Rollen anzukommen und fester zu werden.

Andererseits sind wir immer wieder auf Ermutigung, Zuspruch und Wegweisung von Freunden, Vätern, Müttern und Geschwistern angewiesen. Wir brauchen Gottes Gnade, sein Reden und seine Leitung, um mit offenen Herzen seinem Wort zu folgen. Auch im Miteinander sind wir vom Wirken des Heiligen Geistes abhängig, der immer wieder geistliche Einheit unter uns schenkt. All dies können wir nur empfangen, wenn wir unsere täglichen Aufgaben in Treue erfüllen.



Valentin Bilz  
—Pfarrer

Das nehmen wir uns vor, denn genau dazu fordert uns der Zuspruch des Paulus auch auf: Wir sollen Vorbilder sein im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Glauben und in der Reinheit. An dieser Stelle haben wir uns auf den Weg gemacht und vertrauen darauf, dass Jesus uns mit all diesen Gaben ausstattet, um uns für sein Reich und seine Ehre an diesem Ort zu gebrauchen. Gleichzeitig wollen wir auch nicht zaghaft sein, sondern mutig und weise die vor uns liegenden Herausforderungen annehmen. Denn der himmlische Vater spricht uns zu: „Niemand verachte deine Jugend!“



## Gastbeitrag: Die Zeltstadt

Die Zeltstadt Thüringen auf dem SILOAH-Campgelände hat sich in gut 25 Jahren zu einem der größten regelmäßigen evangelischen Treffen in Deutschland entwickelt. Ein Rückblick und Ausblick:

### 1990er Jahre:

Die Inspiration gab uns die Zeltstadt auf der schwäbischen Alb. Klaus Bergmann vom Christusdienst e.V., Team F, Detlef Kauper, Christian Schaub von SILOAH vernetzen sich für „Campingurlaube mit tollem geistlichen Programm“.

Zitat: „Mit SILOAH haben wir einen idealen Ort für die Zeltstadt“. So wurde damals formuliert.

### 2001:

Die erste Zeltstadt mit etwa 250 Teilnehmern und 50 Mitarbeitern.

### 2026:

Wie jeden Sommer werden etwa 2.400 Leute erwartet, darunter 300 ehrenamtliche Mitarbeiter in „Dörfern“ zu je hundert Leuten.

### ERwartet - ERlebt - ERfüllt

ist das Thema 2026, das jedes Jahr vom Leitungsteam unter Gebet in der Herbstklausur gewählt wird.



zur Anmeldung  
Zeltstadt 2026

Dazu werden biblische Bezüge hergestellt, Referenten gesucht, Seminare ausgewählt. Dabei verzichtet das Leitungsteam bewusst auf bekannte Redner oder Musiker der christlichen Szene.

„Auf der Zeltstadt in Thüringen wohnt der Arzt neben dem Arbeitssuchenden und den Redner von der großen Bühne gestern Abend trifft man morgens beim Duschen“, sagt Walter Lutz, Leiter der Geschäftsstelle. Und Siemen van Freeden, der geistliche Leiter, ergänzt: „Am Ende jeder Zeltstadt staunen wir immer wieder, wie Gott Menschen in der Woche angerührt hat und sie seelisch, geistlich und körperlich gesundet sind.“

## Ort der stetigen Veränderung

Eine wachsende Veranstaltung wie die Zeltstadt steht Jahr für Jahr vor neuen Herausforderungen:



Einrichtung weiterer Dörfer und Veranstaltungszelte



Ausbau der Strominfrastruktur im letzten Jahr



Erweiterung der Wasserinfrastruktur in 2026

Da die Kindergruppen in den vergangenen Jahren stark angewachsen sind und auch das Programm der Jungen Erwachsenen expandiert, laufen aktuell Überlegungen für ein neues Konzept in der jungen Generation. „Wir sind zuversichtlich, dass Gott uns die richtigen Ideen und Mitarbeiter schenkt. So wie wir es in den **25 Jahren** Zeltstadt immer wieder erlebt haben“, sagt Siemen van Freeden.

Nachdem die Mitgründer Johanna und Detlef Kauper im Corona-Jahr 2020 aus Altersgründen die Leitung niedergelegt haben, war es Zeit für eine neue Leitung. Die neue Doppelspitze mit Siemen van Freeden und Walter Lutz darf nun für die inhaltlichen und organisatorischen Dinge Verantwortliche für die einzelnen Aufgaben finden und berufen. So verändert sich die Zeltstadt stetig.

Die **Zeltstadt-Woche** ist nur möglich, weil viele mit anpacken: „Wir gemeinsam sind Zeltstadt!“ lautet das Motto. Jeder hat die Chance, sich nach individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten einzubringen und daran zu wachsen. So sind aus vielen ehemals jungen Teilnehmenden im Laufe der Jahre leitende Mitarbeitende geworden, die die Zeltstadt in die Zukunft mittragen.



Walter Lutz  
— Vorstand Zeltstadt



# Finanzen

„Hilfe Herr, der Wein ist alle“

Jesus wirkt gerne dort, wo wir als Menschen schwach sind. Sein erstes Wunder vollbrachte er bei der Hochzeit zu Kana als der Gastgeber versagte. Nicht genug Wein zu kaufen, hätte die Hochzeit - oder zumindest die Feier danach - zerstören können. War der Bräutigam daran schuld? Oder hat die Braut zu viele Säufer aus ihrer Verwandtschaft eingeladen? Wir wissen es nicht. Wir wissen nur, dass Maria an ihren Sohn **geglaubt** hat und dass die Diener seinen Anweisungen gefolgt sind.

**Jamal Huleatt**  
—Vorstand

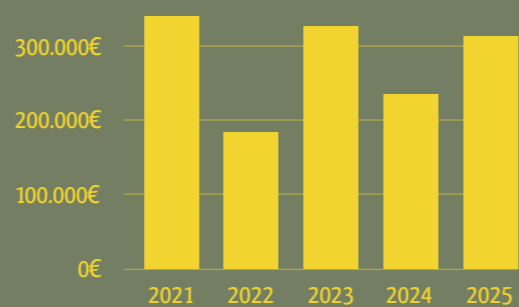


Wenn ich die Bilanzen von SILOAH anschau, sehe ich: Jesus vollbringt immer noch Wunder. Jugendarbeit ist finanziell ein Minusgeschäft – sonst wäre Jeff Bezos längst eingestiegen. Doch statt einer Ruine sehe ich einen florierenden Hof mit 20 Mitarbeitern, neuen Räumen und tausenden Gästen. Warum ist SILOAH nicht schon **tausendmal pleitegegangen?** Die Gründergeneration kann viele Geschichten darüber erzählen, wie Jesus hier Wasser in Wein – oder zumindest in Geld – verwandelt hat.

Ich liebe Geschichten, aber als BWLer mag ich auch Zahlen und Fakten. Zahlen können ebenfalls Geschichten erzählen – vielleicht nicht so spannend wie die Legenden von Hubertus, aber wer will, kann sich mit mir auf eine Reise durch SILOAHs Finanzen begeben. Als neuer Vorstandsvorsitzender habe ich **viele Fragen**: Wie setzen sich die Einnahmen zusammen, woher kommt das Geld für Investitionen und wie werden wir finanziell stabiler? Ich habe die Bilanzen in Excel übertragen und geforscht.

## Spendenverlauf der letzten 5 Jahre

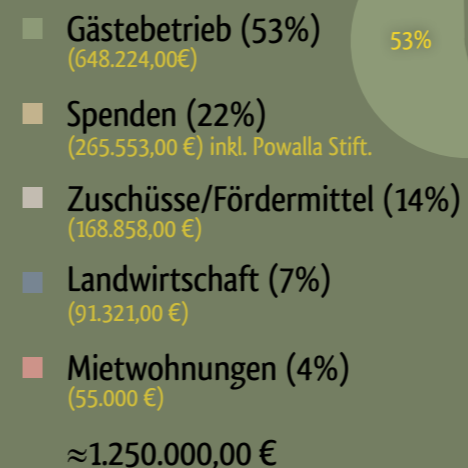
(ohne Powalla Stiftung)



In den Zahlen versteckt sich die erste Geschichte: 2021 hätte SILOAH eigentlich pleitegehen müssen. Wegen Corona brachen die Einnahmen weg: Blütenfest? Pustekuchen! Gästegruppen? Fehlanzeige, wir hatten Lockdowns.

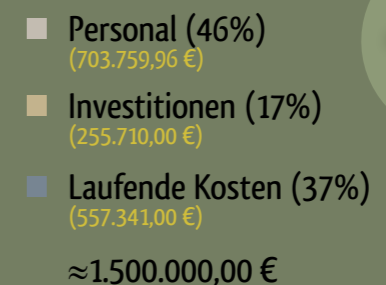
Tatsächlich bestanden über 50 % der Einnahmen in 2021 rein aus Spenden. Wie man sieht, schwanken die Zahlen stark. Das ist oft abhängig davon, ob wir gerade für große Bauprojekte aufrufen oder ‚nur‘ den laufenden Betrieb sichern müssen. Hier ein Blick auf die Einnahmen von 2024:

## Einnahmen (2024)






Unsere Einnahmen fließen aus fünf Quellen: Der Gästebetrieb ist der größte Posten, gefolgt von Spenden – inklusive der wichtigen Bau-Förderung durch die Powalla Bunny Stiftung. Dazu kommen Zuschüsse für Landwirtschaft und Jugendhilfe sowie Erlöse aus dem Verkauf unserer Ernte und Mieteinnahmen. Doch wo geht das Geld wieder hin? Ein Blick in die (vorläufigen) Ausgaben für 2025 gibt die Antwort und macht uns schlauer!

## Ausgaben (2025)



## Ausblick auf 2026

Als neues Vorstandsteam wollen wir das Schiff erstmal weiter **stabilisieren**, bevor wir uns neue Abenteuer ausdenken.

-  Renovierung Küche abschließen
-  Kostenbewusst arbeiten
-  Beten, dass keine unerwarteten Bauprojekte entstehen

Um Investitionen in der Jugendarbeit langfristig zu finanzieren, sind wir also weiterhin auf euch als Unterstützer angewiesen. „Hilfe Herr, der Wein ist alle“ passt also ganz gut. Denn Geld ist ein wenig wie Wein: man braucht es für eine gute Party, aber zu viel davon ist schlecht. Gott hat schon oft genug in SILOAH Wunder getan und wir sind gespannt darauf, wie er auf unerwarteten Wegen unsere finanziellen Herausforderungen löst.

## Good Bye!



### Michaela Scheler-Böhm:

Nach dreieinhalb Jahren verließ Michaela uns, um die Buchhaltung in anderen Firmen zu retten. Michaela, wir wissen immer noch nicht so ganz, wie wir ohne dich zurechtkommen sollen. Eins ist klar: Wir vermissen dich!



### Friedrich Steinbach:

Der ehemalige Jahresteamer & gelernte Zimmermann hat uns unter anderem bei der Fertigstellung vom Dreiklanghaus unterstützt. Auf die Frage, was er aus SILOAH fürs Leben mitgenommen hat, meinte er: „Meine Frau“. Lydia war 2022-23 im Jahresteam.



### Familie Klatt:

Nach 6 Jahren in SILOAH ist Familie Klatt wieder in die Heimat gezogen. Als Leiter der Hausmeisterei investierte Simeon sein ganzes Herzblut in den Erhalt und Aufbau des Hofes: Dreiklang-Haus, Spelunke, Sägewerk ... Alles trägt seine Handschrift. Priscilla hat das Landwirtschaftsteam unterstützt und auch die SILOAH-Schorle mitentwickelt. Als gesamte Gemeinschaft wünschen wir Familie Klatt Gottes Segen für ihren weiteren Weg.



### Friedemann Schmidt:

Friedemann war Teil der Mannschaft 2021-22. Anschließend begann er bei uns die Ausbildung als Landwirt. 2025 schloss er die Ausbildung erfolgreich ab. Gottes Segen für dich und deine Familie!

## Fertig!



### Gewölbekeller

Lange waren sie Baulager. Nun stehen diese wundervollen Räume mit SILOAH-Feeling für unsere Gruppen zur Verfügung.



### Neue Farbe

Unser Gästehaus hat einen neuen Anstrich bekommen. Hier gehts zum Video:



### Spelunke

Nachdem wir den Hausschwamm entfernt haben, erstrahlt unsere Spelunke in neuem Glanz und dient uns nun als Gruppen- und Workshopraum.



### Soccer Arena

Neben unserem legendären Volleyballplatz haben wir nun dank einer Förderung einen Multifunktions-Sportplatz. Hier kann Fußball, Basketball und Volleyball gespielt werden.

Unser  
**Schutzkonzept**  
runterladen:



[siloah-hof.de/schutzkonzept](http://siloah-hof.de/schutzkonzept)



## Schutzkonzept Ist SILOAH ein sicherer Ort?

Von außen betrachtet wirkt SILOAH für einige Menschen wie ein paradiesischer Ort. Ein friedlicher und fröhlicher Bauernhof, tief geprägt von christlichen Werten und pädagogischem Geschick. Keine Konflikte, keine Enttäuschungen, keine Gefahren...

Irrtum! Wo praktische Arbeit und geistliche Prinzipien sich mischen, Menschen eng in Gemeinschaft zusammenleben, unterschiedlichste Persönlichkeitstypen aufeinanderprallen und jährlich tausende Gäste von außen zu Besuch kommen, darf man mit Recht vorsichtig sein.

Uns ist bewusst, dass diese Art von Arbeit neben all dem Segen natürlich auch **Risiken** in sich birgt.

Ein Schwerpunkt des letzten Jahres war es deshalb, sich damit auseinanderzusetzen, wie wir einen Rahmen schaffen können, in dem Risiken minimiert werden. Entsprechend haben wir unser **Schutzkonzept** überarbeitet. In diesem werden unsere Prinzipien klar formuliert und praktische Maßnahmen aufgeführt, zu deren Einhaltung sich jede hauptamtlich oder ehrenamtlich auf dem Hof arbeitende Person verpflichtet.

Es gab diesbezüglich bereichsübergreifend **Mitarbeiterschulungen** für unser Personal. Ein weiterer Schritt ist auch, dass Tilman Möller zum ISEF-Berater ausgebildet wurde und somit seine Expertise erweitert hat. Wir sind dankbar, dass wir bei diesem großen Themenkomplex durch unsere Supervisoren der **IGNIS Akademie** unterstützt wurden.

Sie haben beispielsweise auch über die Gefahren von geistlichem Missbrauch referiert und uns neu sensibilisiert. Ein wichtiger Aspekt unseres Schutzkonzeptes ist es, dass wir uns unserer eigenen Fehlerhaftigkeit bewusst bleiben, sensibel sind und unser eigenes Handeln immer wieder hinterfragen und reflektieren.

Es ist uns wichtig, auch als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, wenn die Grenzen einer Person trotz aller Maßnahmen im Kontext unseres Hofes verletzt wurden. Wir sind an einer offenen und transparenten Kommunikation interessiert, die von strenger **Vertraulichkeit** geprägt ist.

### Hilf mit, SILOAH sicher zu machen!

Hier findest du die verschiedenen Möglichkeiten, etwas bei uns zu melden. Jede Meldung wird dabei ernstgenommen und ggf. auch mit externen Partnern besprochen.

**Online-Formular:**  
[www.siloah-hof.de/schutzkonzept/](http://www.siloah-hof.de/schutzkonzept/)

#### Hof-Schutzbeauftragte:



Tilman Möller  
— 0152 09232660  
— [tilman.moeller94@gmx.de](mailto:tilman.moeller94@gmx.de)



Luise Bilz  
— [siloah-schutzraum@gmx.de](mailto:siloah-schutzraum@gmx.de)  
— [luise-bilz@gmx.de](mailto:luise-bilz@gmx.de)

**Briefkasten**  
im Durchgang zum Sanitärtrakt.

**Externe Stelle:**  
Kinderschutzdienst Gotha:  
— [kjsd@sunshinehouse-ggmbh.de](mailto:kjsd@sunshinehouse-ggmbh.de)  
— 03622 63700



### Simeon Rode

Alter: 37 Jahre  
 Herkunft: Erzgebirge  
 Beruf: Forsttechniker  
 Hobbys: Volleyball  
 Konfession: evangelisch

Woher kennst du SILOAH?  
 Zeltstadt & Männer unter sich

Was hast du vorher gemacht?  
 - Vorarbeiter im Forstbetrieb  
 - Missionseinsatz in Brasilien

Simeon Rode ist neu im Hausmeisterteam:  
**SILOAH als neuer Arbeitgeber,**  
 wie ist dein erster Eindruck?



Wenn das eigene  
**Auto kaputt**

geht, bekommt man von mehreren Leuten angeboten, deren Auto mit zu nutzen.



„Die Möglichkeit zu haben, im Mittagsgebet während der Arbeit mal inne zu halten und sich gemeinsam auf **Gott zu fokussieren**, finde ich sehr wertvoll.“



„An der Arbeit hier schätze ich, dass die Arbeitsbereiche von SILOAH **ineinander verzahnt** sind.“



## Rezept

### Rinderfilet in Wirsing - Pilz-Blätterteigmantel mit Kartoffel-Wirsing-Stampf

Rinderfilet salzen, pfeffern, im Öl rundum kräftig anbraten und abkühlen lassen. Schalotten schälen, Pilze säubern, beides hacken. In restlicher Butter andünsten, salzen und pfeffern. Mehl darüber stäuben, Petersilie dazugeben, durchrühren und abkühlen lassen. Blätterteig drei Millimeter dick ausrollen, erst Wirsing, dann Pilzmischung darüber verteilen. Rinderfilet daraufsetzen, in den Teig einrollen, an Längskante und Enden fest zusammendrücken.

Fettfangschale mit Backpapier belegen, Filetrolle daraufsetzen. Restliche Eigelbe verquirlen und Teig damit bestreichen. Im vorgeheizten Ofen bei 180°C in etwa 35 Minuten goldgelb backen (mittlere Schiene).

Unterdessen Fond mit Wein und Sahne auf die Hälfte einkochen. Speisestärke in etwas kaltem Wasser verquirlen, unter die Sauce rühren und aufkochen. Salzen und pfeffern. Dann zugedeckt warmhalten. Filet aus dem Ofen nehmen, mit Alufolie locker bedecken, warm stellen.



### Zutaten (6 Personen)

Kartoffeln	1kg
Butter	125g
Wirsing	1/2 Kopf
Muskatnuss	1 Prise
Rinderfilet Mittelstück	1200g
Bratöl	3 EL
Eigelb	2
Schalotten	100g
braune Champignons	250g
Mehl	15g
Petersilie (gehackt)	3 EL
Blätterteig frisch	800g
Rotwein: Burgunder	0.5l
Sahne	4 EL
Speisestärke	1 TL



**Kathrin Balke**  
 —Küche

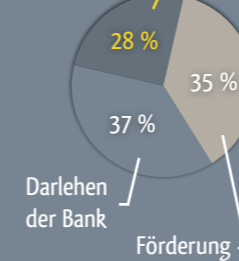
# Die Küche...

...ist unsere Investition des Jahres und ein Projekt, das uns finanziell vor große Herausforderungen stellt. Aber es ist ein nötiger Schritt, um unsere Arbeit mit Gästen zukunftstauglich und nachhaltiger erledigen zu können.

- 1. Planung**  
Hier haben wir die Erfahrung des Küchenpersonals und Fachmeinungen zusammengebracht.
- 2. Demontage**  
Durch die Hilfe von freiwilligen Helfern konnten wir die alte Küche in Eigenleistung ausräumen.
- 3. Entkernung**  
Alles musste raus. Der Boden wurde um 40 cm ausgeschachtet.
- 4. Einbau neue Küche**  
Es folgte ein Aufbau von Boden, Wänden und Decke durch Fachfirmen. Auch die Elektroinstallation und die Warmwasseraufbereitung wurde erneuert. Nun kommt noch die Größküche!
- 5. Fertigstellung**  
Gott sei Dank! Wir sind eingezogen und freuen uns mit dem Küchen-Team an den vielen Vorteilen der neuen Küche!



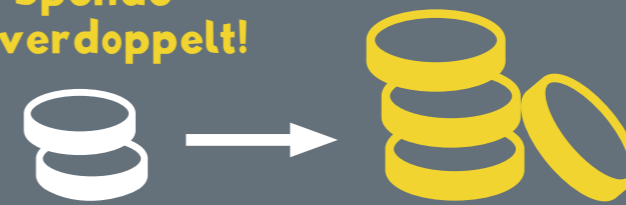
Spenden & Freundschaftsdarlehen



## Und die Finanzierung?

Ca. 50.000€ konnten wir schon vor unserer Spendenaktion sammeln. Mit zusätzlichen Freundschaftsdarlehen durften wir die ersten Rechnungen begleichen. Durch die Verdopplung eurer Spenden glauben wir an weitere 150.000€! Ein herzliches Dankeschön an Euch! Das ist stark! Darüber hinaus hilft jede weitere Spende, den Bankkredit abschmelzen.

Deine Spende wird verdoppelt!



Verwendungszweck: **Küche Spendenaktion**



Die Aktion erklärt als Video!

## Aber wie genau funktioniert das?

Dank eines privaten Großspenders, der anonym bleiben will, können wir diese Aktion umsetzen. Der Spender verdoppelt alle Spenden seit Februar 2026 bis 75.000€ gesammelt sind.

## Aktueller Stand vom 27.03.2026



Das entspricht 41.756 €. Verdoppelt also 83.512 €. Gesamtziel: 150.000 €

# 10 Jahre Treue

An dieser Stelle nutzen wir die Gelegenheit und bedanken uns bei **Kathrin Balke** für 10 Jahre treue Arbeit hier im Gästebetrieb! Auch wenn sie stets betont: „Ohne mein tolles Team mit

Thomas, Diana und Christin würde ich Vieles nicht schaffen!“ Liebe Kathrin, vielen Dank für jede Mahlzeit, die Organisation der Großevents und das **liebevolle Versorgen** des Jahresteam.





# Jesus als Zentrum - Vision

Gerade als junge Familien hat uns im letzten Jahr sehr stark die Frage beschäftigt, in welchem Maß wir verbindlich miteinander leben möchten, wenn wir zur Kommunität und zu einem dauerhaften Engagement in SILOAH Ja sagen.

Schon bald stellt sich die entscheidende **Frage**: Worauf gründen wir unser Miteinander? Steht die Gemeinschaft, unser Dienst oder die gemeinsame Arbeit im Mittelpunkt? Auf unserer diesjährigen Klausur haben wir neu gemerkt, nur Jesus kann unsere gemeinsame Mitte sein! Er allein ist der Grund, warum wir uns in SILOAH eingefunden haben und nur Jesus kann das Zentrum unserer gemeinsamen Zukunft sein. In dem Moment, wo die Mitte klar ist, können wir auch aus unterschiedlichen Richtungen auf Jesus schauen.

Dabei sind uns drei wesentliche SILOAH-Grundpfeiler anhand biblischer Geschichten neu bewusst geworden.

Jesu Wunder der Blindenheilung am **Teich Siloah** ist absolute DNA der Kommunität und steht sinnbildlich für unsere evangelistische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Jahresteamern, Gemeinden und vielen Gästen. Wir vertrauen darauf, dass Jesus uns allen die Augen für Gottes Liebe öffnet, Wunder tut und heilt. Das ist SILOAH.

Gleichzeitig sagt Jesus zu uns: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Joh.15,5 Wir alle spüren, dass wir ohne eine persönliche, lebendige und vertrauensvolle Beziehung mit Jesus NICHTS tun können. Die Früchte unseres Lebens sind nicht das Ziel unseres Arbeitens, sondern das Ergebnis der **Nähe Gottes** in unserem Leben. Hier wollen wir wachsen.

Als Kommunität ist uns das Miteinander der ersten Christen ein dritter wichtiger Orientierungspunkt. In Apostelgeschichte 2,42 heißt es: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet“. Wir wollen zusammenbleiben und unser Leben miteinander ehrlich teilen, uns gegenseitig tragen und füreinander da sein. Als Gemeinschaft erfahren wir aneinander Korrektur, wachsen in der Liebe und finden einen **konstruktiven Umgang** mit unseren Stärken und Schwächen.

Mit Blick auf diese biblischen Vorbilder ist uns auch bewusst geworden, dass wir in der Vergangenheit an diesen Idealen auch gescheitert sind. Natürlich bleibt diese Herausforderung für uns bestehen. Aber wir wollen uns durch diese Werte nicht gegenseitig unter Druck setzen, sondern **fröhlich kleine Schritte** in die richtige Richtung gehen und uns von Jesus aufrichten lassen, wenn wir fallen.

## Gemeinschaft



## Heilwerden



## Weinstock



Valentin Bilz  
—Vorstand



# SILOAH Terminkalender

## Mädels unter sich

13. - 17.05.2026



„Brandneu“ starten wir wieder durch! „Mädels unter sich“ ist eine Freizeit für junge Mädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren, die näher zu Gott und näher zu sich selbst finden wollen. In 5 Tagen schauen wir auf spannende Themen, erleben jede Menge actionreiche Abenteuer und kommen miteinander ins Gespräch. „Mädels unter sich“ ist für mich ein wahres Herzensanliegen. Mit dem Thema „Brandneu“ wollen wir uns mit Bibelstorys auseinander setzen, in denen es um Feuer geht! Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und das diesjährige Jahresteam arbeiten mit viel Engagement und Kreativität am Programm. Ich freue mich auf dich!

Ann-Sophie



## Kerle unter sich

13. - 17.05.2026 | 11-17 Jahre

Jugger, Wildnis, Handwerk.

## Kindercamp

05. - 10.07.2026

8-10 Jahre

Eine Woche abtauchen ins Bibel-Camp!

## Teenscamp

12.07 - 17.07.2026

11-14 Jahre

## Zeltstadt

31.07. - 07.08.2026

Camping, Glaubensseminare & Lobpreis

## Jung & Erwachsen

14. - 16.08.2026

SILOAH pur für alle zwischen 18-38 Jahre!



## Terminkalender online

Für genaue Infos und Anmeldung zu unseren Veranstaltungen...

## Ernte mit Freunden

20.09. - 04.10.2026

Hilf bei unserer Obsternte!

## Familien-Begegnungswoche

12. - 16.10.2026

Ferien-Angebot für Familien mit Kindern!

neu!

## Frauen unter sich

30.10. - 01.11.2026

Durchatmen & neu Inspirieren lassen!

## Männer unter sich

06. - 08.11.2026 (klassisch)

20. - 22.11.2026 (mal anders) **neu!**

Rustikales Wochenende mit Tiefgang

## Spielerwoche

22.01. - 24.01.2027

Für alle, die Brett- und Gemeinschaftsspiele in fröhlicher Runde lieben, ein gemütliches Wochenende!

neu!

## Kerle Juggerwochende

29. - 31.01.2027

Ein Wochenende einfach nur Jugger auf dem SILOAH-Hof!

neu!

## SILOAH auf WhatsApp

Du willst weiter verbunden bleiben und über Aktuelles vom Hof informiert sein?

Hier gibts Gebetsanliegen, Angebote, Werbung, Helferaufrufe, Neuigkeiten und mehr!

Ab zum neuen Kanal:



oder frag an unter  
01520 9232660

Wir beten für euch und freuen uns darauf, euch über das Jahr wieder zu sehen!

Liebe Grüße und Gottes Segen,  
eure SILOAHner!

## mittelalterliches Blütenfest 25.-26.04.2026



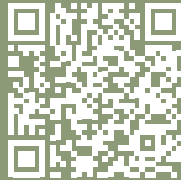
### Lade doch mal \_\_\_\_\_ ein!

Ob ein schönes Familienerlebnis, das Wiedersehen alter Freunde, dein erstes Date oder ein Einkaufsbummel - auf unserem Blütenfest findet wirklich jeder was! Verschenke diese schöne gemeinsame Zeit und lade vielleicht mal jemanden, der noch nie da war...?

# SILOAH

## Du bist gefragt!

Wir wollen wissen was euch am Freundesbrief gefällt, was nicht und sind total gespannt auf eure Ideen. Die Umfrage dauert nur 2 Minuten.



## Neustes aus SILOAH



Instagram



YouTube



WhatsApp



Facebook

## Spenden

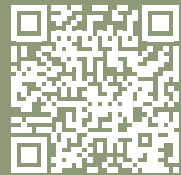
Bankverbindung  
Kreissparkasse Gotha  
IBAN: DE16 8205 2020 0600 0027 30  
BIC: HELADEF1GTH

Online: [siloah-hof.de/spenden](https://siloah-hof.de/spenden)  
PayPal: [buchhaltung@siloah-hof.de](mailto:buchhaltung@siloah-hof.de)



## Dein Jahr in SILOAH!

Das Jahresteam ist mehr als nur ein Gap-Year nach der Schule. Es ist ein Jahr voller Gemeinschaft, cooler Arbeit und persönlicher Entwicklung. Du hast Interesse? Schau dir unseren Film übers Jahresteam an:



## SILOAH - Stiftung

Investiere mit deinem Erbe in die nächsten Generationen! Die SILOAH-Stiftung wurde vor drei Jahren gegründet und bietet zum Beispiel die Möglichkeit, eine Immobilie, ein Stück Acker/Wald oder ein Erbe zu stiften. Diese Großzügigkeit lässt sich zu 100 % steuerlich geltend machen. Werde auch Zukunftsspender!



Christian Schaube  
— 036254 84477  
— [pfarramt@siloah-hof.de](mailto:pfarramt@siloah-hof.de)

## Impressum

Herausgeber  
Familienkommunität SILOAH e.V.  
Gutsallee 4  
99880 Neufrankenroda  
Tel. 036254 8440  
[kontakt@siloah-hof.de](mailto:kontakt@siloah-hof.de)  
[www.siloah-hof.de](http://www.siloah-hof.de)

Redaktion  
Tilman Möller

Gestaltung  
Silas Heider

